



Verknappung des Angebots an elektrischem Strom

Wie alle Verbraucher von elektrischer Energie ist auch unsere Kirchgemeinde angehalten, zur Vorbeugung gegen eine drohende **Strommangellage** den Verbrauch zu reduzieren.

Verschiedene getroffene Massnahmen betreffen bei uns rein betriebsinterne Einsparungen, bei denen die Mitarbeitenden mitdenken und sie nach bestem Wissen und Gewissen umsetzen.

Es gibt aber auch Massnahmen, die nach aussen direkt sicht- und spürbar sind und die auch Einflüsse auf das kirchliche Leben haben.

Die Kirchenpflege hat folgendes beschlossen:

- Weil der Betrieb der Bankheizungen in der Kirche sehr viel Strom verbraucht, finden **normale Gottesdienste** während der Heizperiode grundsätzlich **in der Arche** statt. In der Kirche finden nur spezielle Gottesdienste, zum Beispiel für Hochzeiten oder Abdankungen oder Gottesdienste mit Teilnahme von Musikern und/oder Chören statt. Bei solchen Gottesdiensten werden die Sitzbankheizungen nur bei Aussentemperaturen unter 12° C und frühestens eine Stunde vor dem Gottesdienst eingeschaltet.
- Der **Kircheneingang** wird für die Adventszeit geschmückt, jedoch **ohne künstliche Beleuchtung**.
- Beim Kirchgemeindehaus «Arche» bleibt die **Aussenbeleuchtung beim Haupteingang** und die damit gekoppelte **Beleuchtung der Schaukästen** an der Fassade, die normalerweise zeitlich zusammen mit der Strassenbeleuchtung brennen, **ausgeschaltet**.
- Die **Fenster des Foyers der Arche** werden für die Adventszeit geschmückt, jedoch **ohne Beleuchtung**.

Es sind den Bedürfnissen der Kirchgemeinde angepasste Massnahmen, die das kirchliche Leben etwas beeinflussen, aber in einem vertretbaren Mass.

Die Kirchenpflege bedankt sich für's Verständnis und das Mittragen der beschlossenen Massnahmen. Wir hoffen, dass sie ihren vergleichsweise kleinen, aber im gesamten Ganzen wichtigen Beitrag zu einem möglichst verantwortungsvollen Umgang mit der immer kostbarer werdenden elektrischen Energie leisten können.